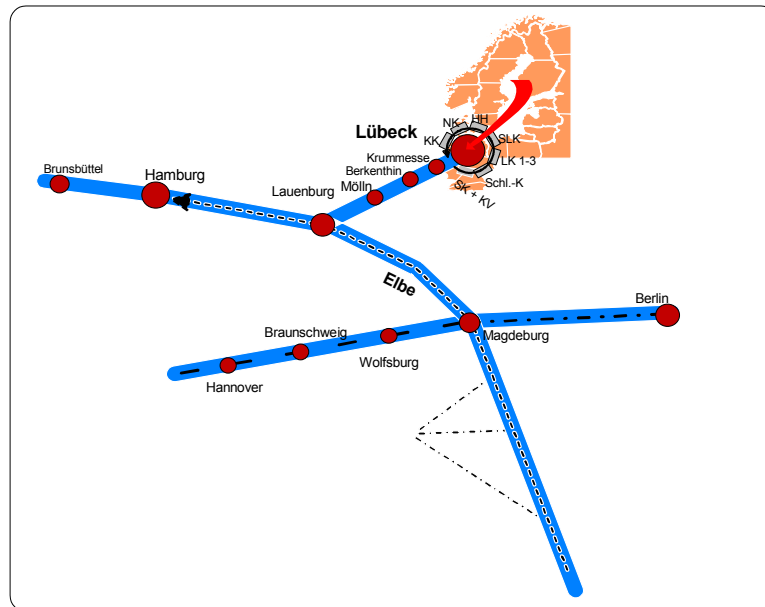


Der Elbe-Lübeck-Kanal (ELK) – Bindeglied zwischen Ostseeraum und Elbstromgebiet



Fakten und Forderungen

Daten zum ELK

Eröffnung:	16. Juni 1900
Länge:	67 km
Schleusen:	7
Klassifizierung:	Wasserstraßenklasse IV (mit Einschränkungen)
Schiffsgrößen:	Länge max. 80 m, Breite max. 9,5 m, Tiefgang max. 2,0 m (2,1 m mit Ausnahmegenehmigung)
Transportaufkommen:	1,4 Mio. t (2001)
Abladung pro Schiff:	max. 1.000 t

Der ELK in der Planung

Der ELK ist seit 2001 Bestandteil der Transeuropäischen Verkehrsnetze (TEN), womit die Bedeutung für den grenzüberschreitenden Verkehr unterstrichen wird.

Der ELK ist Bestandteil des Investitionsprogramms (1999 – 2002; Grundinstandsetzungs- und Erneuerungsmaßnahmen, Erneuerung der Schleuse Lauenburg) und des Anti-Stau-Programms (2003 – 2007; Schleuse Lauenburg) der Bundesregierung.

Der Ausbau des ELK ist vom Land Schleswig-Holstein als Maßnahme für den fortzuschreibenden Bundesverkehrswegeplan angemeldet. Die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck sowie der Kreistag des Kreises Herzogtum Lauenburg haben sich für einen Ausbau des ELK ausgesprochen.

Forderungen der Wirtschaft

Der ELK erfüllt eine wichtige Funktion im Hinterlandverkehr des Lübecker Hafens, dem größten deutschen Ostseehafen. Für den Ostseeraum werden auch in Zukunft stark steigende Ladungsmengen prognostiziert. Der ELK ist ebenso von Bedeutung für die verladende Wirtschaft und die regionale Entwicklung entlang des Kanals. In seiner Dimensionierung entspricht der Kanal nicht mehr den Anforderungen der modernen Binnenschifffahrt. Sog. Europaschiffe mit einer Tragfähigkeit von 1.350 t können den ELK nur mit max. 1.000 t Ladung befahren, was in der Regel nicht wirtschaftlich ist. Moderne sog. Großmotorgüterschiffe (GMS) und Schubverbände können den ELK aufgrund ihrer Abmessungen überhaupt nicht passieren.

Gefordert wird darum ein Ausbau des ELK gemäß Binnenwasserstraßenklasse V. Dies bedeutet eine maximale Tauchtiefe von 2,8 m und Schleusenabmessungen von 115 m Länge, 12,5 m Breite und 4,0 m Tiefe und erlaubt einen Verkehr mit GMS (110 m Länge, 11,4 m Breite) und Schubverbänden bis 114,5 m Länge.

Der im Jahre 2001 begonnene Neubau der Schleuse Lauenburg entspricht diesen Anforderungen und wird daher als erster Schritt in die richtige Richtung betrachtet.